

Werkbeschreibung:

Titel der Arbeit: "Stillstand und Bewegung"

Meine Figurengruppen wollen auf verschiedenen Ebenen Verbindungen schaffen, Brücken schlagen, wollen mit Polaritäten spielen.

Ihre Beziehung untereinander und zur Umgebung bilden für sich eine zarte Brücke, eine feine Verbindung, ein Netzwerk, welches nicht sichtbar, aber spürbar in Raum und auch Zeit steht.

Formal greifen sie die Architektur und Materialität des Brückenkopfes in seiner Grundform und Teile seiner Bausubstanz auf. Das direkte Umfeld, die Erpelerlei, wird in Beziehung gesetzt durch die Verwendung von Robinienholz als Grundwerkstoff der Installationen, welches ich vor Ort gefällt habe. Eine Brücke zwischen Außen und Innen entsteht.

Auf diese Weise wollen sich die Figuren, die als solches ein Fremdkörper in diesem Gebäude sind, mit dem Ort verbinden, sich verankern, ein Teil von ihm werden. Dieser Prozess steht für mich schon für "Stillstand und Bewegung". Der Brückenkopf steht für den zeitlichen wie materiellen "Stillstand" und der Prozess der Verankerung und Vernetzung für die "Bewegung".

Eine weitere Brücke stellt die Alterung zwischen den Gruppen dar. Der Vorgang des Alterns ist Bewegung, dargestellt durch den Stillstand eines festgehaltenen Gesichtsausdruckes zu verschiedenen Zeitpunkten.

Das Thema „Stillstand und Bewegung“ beschreibt für mich das LEBEN selbst. Das Leben besteht aus der rhythmischen Reihung von Stillstand und Bewegung. Ohne Stillstand – keine Bewegung, ohne Bewegung – kein Stillstand. In diesem ständigen Fluss lebt der Mensch und stehen die Figuren.

Nach Auflösung der Ausstellung sollen die Figuren ein neues Netzwerk bilden zwischen den Menschen und Orten, wo die jeweiligen Skulpturen dann aufgestellt werden.